

Ob Räder, Waschmaschinen oder Büstenhalter: Immer

Hier wracken Frauen

Von Petra Pape-Seidel

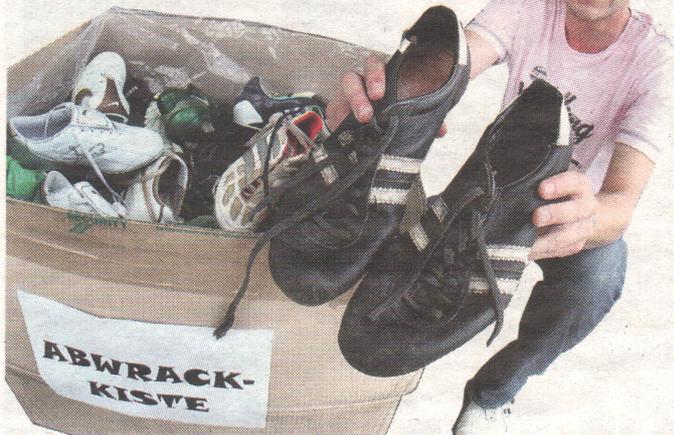
Abwrackprämie nur für Autos war gestern. Längst werben andere Branchen mit der Konjunktur-Idee. Ob Sportschuhe, Fahrräder oder Waschmaschinen - in Chemnitz brummt das Geschäft. Mancher Dame geht die

Umweltprämie sogar an die Wäsche.

Im Miederwarengeschäft „body fashion“ in der Sachsen-Allee ist die Box für abgewrackte Dessous prall gefüllt. Fünf Euro gibt es für einen alten

BH - beim Kauf eines neuen. Rund 300 doppelte Körbchen hat ChefIn Steffi Blau (45) schon eingesammelt: „Un-

glaublich, aber es funktioniert.“ Bei „eastside Sportmüller“ in den Rathaus-Passagen türmen sich 100 ausrangierte Fußball-



Museumsreif: Pierre Spröbig von „eastside Sportmüller“ zeigt ein Paar ausrangierter Germina-Fußballschuhe aus DDR-Zeiten.



mehr Händler bieten Prämien ohne Staatsstütze

ihre Körbchen ab

schuhe. Als Verkäufer Pierre Spröbig (21) sich durch die Abwrackkiste wühlte, kramte er sogar ein Paar museumsreifer Treter her-

vor. „Die sind noch DDR-Produktion von Germina und etwa 25 Jahre alt“, schätzt er. Noch bis Sonntagabend gibt es bei Neukauf

25 Euro für alte Kickerlatschen.

Für die ausgediente Waschmaschine 100 Euro, bis zu 20 Euro für andere Haushaltsgeräte rechnet Fi-



Erfolgreich: Mario Gläß (34, l.) und Nils Stamm haben schon 1 000 Fahrräder abgewrackt.



Fotos: Heinz Patzig (3), Uwe Meinhold (1)

lialchefin Elke Weiskopf (59) von „Elektro Riese“ in der Paul-Bertz-Straße bei Neukauf an: „Vor allem im hohen Preissegment wird die Prämie rege genutzt.“

Nils Stamm im „eastside Sportmüller“ in der Rathaus-Passagen türmen sich 100 ausrangierte Fußball-